

Agentes de pastoral - Im Auftrag des Herrn unterwegs für mehr Miteinander

Bausteine für die Partnerschaftswoche Aachen-Kolumbien 2024

Einleitung

Agentes [sprich: achentes] de pastoral – so heißen in Kolumbien Menschen, die sich in vielen Formen kirchlich einsetzen - miteinander und füreinander, mal ehren- und mal hauptamtlich. Das Engagement reicht von Friedens- und Versöhnungsinitiativen über Jugendarbeit, Nothilfe, Gesundheitsdienste, Umweltaktionen, Kreativ- und Bildungsangebote bis zur Mitarbeit in Verkündigung und Liturgie. In der Partnerschaftswoche 2024 sollen Menschen sichtbar werden, die sich in Kolumbien und im Bistum Aachen in diesem Sinne engagieren: Agentes, die mit ihrem Einsatz zeigen, dass dort, wo sich Menschen für mehr Miteinander zusammentun, Kirche im Geist Jesu wachsen kann. In Kolumbien sind das Millionen von Menschen, im Bistum Aachen mehrere Zehntausende. Einige von ihnen sollen beispielhaft zu Wort kommen.

Hinweis für Veranstaltende:

In einer Veranstaltung/einem Gottesdienst zur Partnerschaftswoche 2024 können die nachfolgenden zwölf Statements auf vier Dreier- oder drei Viererblöcke verteilt werden, wenn alle auf einmal zu lang erscheinen.

Natürlich ist auch eine Auswahl oder/und eine Einbeziehung von anderen Personen möglich, die am Ort der Veranstaltung als agentes de pastoral bekannt sind, um eine stärkere Verbindung zu den Teilnehmenden herzustellen.

Zwölf Menschen aus dem Bistum Aachen und Kolumbien

Jonas Blees

Mein Name ist Jonas Blees, ich bin 30 Jahre alt und Lehrer an der Bischöflichen Liebfrauenschule in Eschweiler. Bevor ich Lehrer geworden bin, habe ich mich viele Jahre in der kirchlichen Jugendarbeit engagiert, indem ich Jugend- und Messdiener:innen-Gruppen geleitet und viele Ferienfahrten begleitet habe. Gerade in der kirchlichen Jugendarbeit konnte ich erleben und selbst mitgestalten, wie toll es ist, wenn der Mensch ungeachtet seiner Herkunft und unabhängig von dem, was er mitbringt, wertgeschätzt und angenommen wird. Darin sehe ich einen wesentlichen Teil der Erfüllung der jesuanischen Botschaft.

An unserer Schule setzt sich die Eine-Welt-AG mit der Verantwortung von uns Christ:innen für Menschen und Umwelt als Schöpfung Gottes auf der ganzen Erde auseinander und führt viele Projekte dazu durch. Und auch im Religionsunterricht erlebe ich den Diskurs mit jungen Menschen über dieses Thema als sehr gewinnbringend.

Jailer Daniel Cortés Hurtado

Ich heiße Jailer [sprich: Chailer] Daniel Cortés Hurtado, bin 20 Jahre alt, Kolumbianer aus Tumaco und lebe im Stadtviertel Nuevo Milenio. Ich mache seit drei Jahren beim Centro Afro Juvenil mit und leite zurzeit eine neu entstandene Jugendgruppe, die "Neue Jugend" heißt. Außerdem bin ich im Leitungsteam des "Imbiss Centro Afro", einem Kiosk, in dem wir jungen Leute Lebensmittel zubereiten und zum Verkauf anbieten, um zum Unterhalt unseres Centro Afro beizutragen.

All das macht mir viel Spaß, weil ich dabei eine Menge lerne und mir klar machen kann, was um mich herum und sonst in der Welt passiert. Es gefällt mir auch deshalb, weil ich vielen Jugendlichen helfe, gute Entscheidungen zu treffen und bewusster ihre Umgebung wahrzunehmen, so dass sie sich nicht in der Gewalt verlieren, auf die schräge Bahn geraten und zu Opfern oder Tätern werden.

Carolina Escalante Ortega

Mein Name ist Carolina Escalante Ortega. Ich bin Psychologin und arbeite im kirchlichen Dienst als Verantwortliche für die Familienpastoral im Bistum Tibú, das im Departement Norte de Santander liegt. In diesem pastoralen Arbeitsfeld bin ich seit zehn Jahren.

Mich motiviert, dass ich meinen Beruf als Dienst für Gott ausüben kann und dass ich Familien begleiten kann, die einen Prozess durchmachen, in dem sie sich ihren Konflikten stellen, um am Ende gemeinsam einen Weg zum Besseren und einen Weg des Glaubens gehen zu können.

Matthias Fritz

Mein Name ist Matthias Fritz und ich arbeite als Priester im Bistum Aachen.

Derzeit bin ich in der Hochschulpastoral am Standort Aachen, an dem es vier Hochschulen gibt, tätig. Zudem bin ich Subregens am Aachener Priesterseminar und begleite verschiedene Menschen, die Priester werden wollen oder einen pastoralen Beruf anstreben. Ein weiterer Ort meiner Tätigkeit als Seelsorger ist der Aachener Dom.

In allen Tätigkeitsbereichen freue ich mich besonders über die Arbeit mit jungen Menschen, die mit einem Studium entdecken, welche Talente sie in die Gestaltung unserer Welt einbringen können oder wie sie als Menschen in der Pastoral die Kirche mitgestalten und den Glauben weitergeben können. Eines meiner Highlights ist es, mit diesen Menschen auch die Partnerschaft zwischen Aachen und der Kirche in Kolumbien zu entdecken.

David Leonardo Díaz Ortíz

Hallo, mein Name ist David Leonardo Díaz Ortiz, genannt Le-ito. Ich lebe in Bogotá, bin 43 Jahre alt und seit 25 Jahren beim Stadtteilprojekt Casitas Bíblicas, davon 12 Jahre als Freiwilliger und 13 Jahre als hauptamtlicher Koordinator. Meine Arbeit besteht darin, die verschiedenen Arbeitsbereiche des Zentrums mit ihren Verantwortlichen am Laufen zu halten.

Außerdem gebe ich als Kunsthandwerker für mehr als 50 Menschen im Großeltern-Alter Kurse im Knüpfen von Wayuu-Umhängetaschen. Ich bin froh, mit meiner Lebensfreude evangelisieren zu können und das, was ich selber jeden Tag lerne, weitergeben zu können. Es begeistert mich, aus dem Knüpfen von Wayuu-Taschen heraus gleichzeitig eine Beschäftigungstherapie anbieten zu können. Es ist schön, das Gesicht Jesu in den Versammelten zu sehen, mit den Menschen von Casitas Bíblicas zu lachen und so zu erleben, dass sie den einfachen und würdigen Raum des Zusammenseins genießen.

Francia Milena García González

Ich heiße Francia Milena García González. Ich gehöre zum Team "Diakonie der Erde und der Prävention" in der Sozialpastoral des Erzbistums Cali und bin dort seit drei Jahren zuständig für den Bereich Ökologie im Alltag. Meine Arbeit besteht darin, Kindern und Jugendlichen in der Katechese und in den Schulen, zu denen unsere Pfarreien Kontakt haben, die Themen unseres Arbeitsbereichs nahezubringen. Das geschieht in Gruppenstunden mit inhaltlichen und spielerischen Elementen rund um den Schutz der körperlichen, geistigen und seelischen Gesundheit, indem wir die Selbstfürsorge stärken. All das soll ihnen helfen, für sich eine gute Lebensperspektive zu entwickeln, ihr aggressives und destruktives Verhalten zu reduzieren und stattdessen gesunde Formen der Körperbeziehung, des Selbstwertgefühls, der Dankbarkeit und des Umgangs mit Gefühlen zu entwickeln.

Es motiviert mich, mit meiner Arbeit auf die Erfordernisse der Gesellschaft zu reagieren, indem ich zuhöre und lerne, und dass ich von meinem Gegenüber Dankbarkeit für das erfahre, was ich tue.

Padre Samir de Jesús García Valencia

Ich bin Padre Samir de Jesús García Valencia. Ich stamme aus dem Bistum Istmina-Tadó (Departement Chocó) und bin seit zehn Jahren Priester. Derzeit bin ich Leiter des landesweiten Missionswerks bei der kolumbianischen Bischofskonferenz. In dem mir dort anvertrauten Dienst sehe ich es als meine Aufgabe, in der gesamten kolumbianischen Kirche einen missionarischen Geist zu wecken, bewusst zu machen, anzuregen und zu stärken.

Ich bin mit den 76 Diözesen Kolumbiens zum Thema Mission in Kontakt und fördere Sozialprojekte. Für mein Team und mich sind die Sorge für das Gemeinsamen Haus und die Suche nach Wegen des Friedens und Versöhnung zentrale Themen, besonders in den Regionen Chocó und Amazonas.

Es macht mir Freude, im Dienst der Kirche zu sein, zum Einsatz für das Evangelium einzuladen und solche Einsätze zu begleiten, vor allem im Dienst für die Ärmsten, Bedürftigsten und am meisten an den Rand Gedrängten.

Bärbel Gerads-Kriescher

Mein Name ist Bärbel Gerads-Kriescher. Seit 1990 arbeite ich als pastorale Mitarbeiterin im Bistum Aachen. Gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Engagierten und Kreisen liegen die Schwerpunkte meiner Arbeit seit vielen Jahren in Bereichen der Familienpastoral. Wichtig ist es uns, Familien zu stärken durch viele Möglichkeiten zu Begegnung und Gespräch, durch das Knüpfen freundschaftlicher Beziehungen, durch Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen und -zeiten. In Natur-Exkursionen erfahren Kinder und Familien, wie schützenswert diese Schöpfung Gottes ist und was sie zum Schutz beitragen können, z. B. eine spontane Müll-Sammel-Aktion am Bachlauf. Bei den Sternsinger-Aktionen erleben sie, wie wichtig Solidarität und Verbundenheit mit Kindern weltweit und der gemeinsame Einsatz für Kinderrechte sind. Ökumenische Familientage und verschiedene Familiengottesdienste unterstützen die Eltern in der Glaubensweitergabe an ihre Kinder und die Erfahrung, als christliche Familien miteinander unterwegs zu sein.

Seit einem Partnerschaftsbesuch in Kolumbien im Jahr 1995 sind wir als Familie freundschaftlich verbunden mit Siobhan McGee und Jaime Bernal von Concern Universal Colombia. In gegenseitigen Besuchen und dann auch durch die Freiwilligendienste unserer Kinder haben wir nicht nur die beiden als wunderbare Menschen, sondern auch ihren unermüdlichen Einsatz seit mehr als 30 Jahren in der (Bildungs-)Arbeit mit sozial, wirtschaftlich, politisch und ökologisch benachteiligten Menschen und ihren Einsatz für Menschenrechte, Frieden, die ländliche Entwicklung und den Umweltschutz kennen- und schätzen gelernt.

Jacqueline Küppers

Mein Name ist Jacqueline Küppers, ich bin 30 Jahre alt und leite das Jugendheim St. Lambertus "KATHO" in Hückelhoven im Kreis Heinsberg. Im Jahr 2022 kam es zu einer ersten Begegnung mit den AfroMitTus aus Tumaco. Diese Begegnung zwischen den jungen Erwachsenen der kolumbianischen Musikband und 100 jungen Erwachsenen aus Hückelhoven war großartig und prägte die Katholische Offene Kinder- und Jugendarbeit in unserem Haus. Der Kontakt zum Jugendzentrum in Kolumbien wird weiterhin gepflegt. Ursprünglich war geplant, eine Begegnungsreise nach Kolumbien im Sommer 2024 durchzuführen, die im ersten Anlauf aus finanziellen Gründen leider nicht stattfinden konnte. Dennoch passen wir unsere Angebote an und bieten kostenfreie oder kostengünstige Tanzworkshops, Kochkurse und Spanischkurse an, die vom südamerikanischen Stil geprägt sind. Der Spanischkurs wurde von einer kolumbianischen Freiwilligen der DPSG durchgeführt.

Die aktive Auseinandersetzung mit dem Land und den Menschen bringt ein kulturelles Verständnis mit sich. Ich freue mich, dass die Jugendlichen sich für das Leben und die Kultur anderer Länder interessieren und sich aktiv an der Planung und Umsetzung von Angeboten beteiligen. Wir möchten diese Verbindungen vertiefen, um weitere gemeinschaftliche Erfahrungen zu sammeln. Die Partnerschaft zwischen Aachen und Kolumbien bietet Möglichkeiten und Chancen, die wir ergreifen sollten.

María Alejandra Sánchez Campiño

Mein Name ist María Alejandra Sánchez Campiño. Ich lebe in der Stadt Ibagué in Kolumbien und arbeite in der Organisation Sueños Especiales (auf Deutsch: Besondere Träume) als Koordinatorin und Anleiterin von Workshops. Wir arbeiten mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung und mit deren Familien.

Seit 2014 bin ich die Verantwortliche für die Begleitung der Freiwilligen, die aus Deutschland für einen Freiwilligendienst in unsere Organisation kommen. Diese Arbeit mache ich gerne, weil sie mir ermöglicht, Teil eines interkulturellen Austauschs mit den Freiwilligen zu sein, ihnen die Wirklichkeit unseres Gemeinschaftslebens näher zu bringen und neue Freundschaften zu schließen.

Stephan Stricker

Mein Name ist Stephan Stricker. Als Pastoralreferent in der Gemeindeseelsorge arbeitete ich zunächst in Bamberg, später im Bistum Aachen. Danach folgten bis zum Ruhestand drei berufliche Jahrzehnte beim Hilfswerk MISEREOR in Aachen.

Mit Kolumbien bin ich seit vielen Jahren beruflich und privat durch vielfältige Kontakte und Reisen verbunden. In dieser Zeit wurde für mich eine Erkenntnis besonders wichtig: Eine echte Partnerschaft muss immer auch ganz konkret sein, in der alltäglichen Lebenswirklichkeit von Menschen erfahrbar werden! Da ich seit langer Zeit im so genannten „Fairen Handel“ engagiert bin, lag es nahe, hier bei uns ein Produkt aus Kolumbien besonders zu fördern - und das ist natürlich kolumbianischer Kaffee! Und so unterstütze ich besonders nachdrücklich den Import und Absatz von fair gehandeltem Kaffee, der durch einen höheren Einkaufspreis in Kolumbien die Lebenssituation von kleinbäuerlichen Familien und Kaffee-Arbeitern verbessert – genau das gehört für mich auch zu einer gelebten Partnerschaft.

Schwester Imelda Taneo SSpS

Mein Name ist Schwester Imelda Taneo. Ich komme aus Indonesien, bin Mitglied der Steyler Missionsschwestern und wohne in meiner Kommunität in Mönchengladbach im Treff am Kapellchen (TaK). Hier engagieren wir uns als Gemeinschaft und teilen vor allem mit Menschen am Rand der Gesellschaft das Leben und den Glauben. Dazu sind alle herzlich willkommen, egal ob arm oder reich.

Nach meinem Studium der Angewandten Theologie und Religionspädagogik in Freiburg arbeite ich seit August 2023 als Gemeindeassistentin in der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Korschenbroich. Weil mir der Glaube sehr viel bedeutet und ich tief verbunden bin mit der Gemeinschaft der Kirche, möchte ich meinen Glauben mit anderen teilen und andere in ihrem Glauben bestärken. Die Begegnungen mit glaubenden Menschen aller Altersstufen bereichert, motiviert und begeistert mich sehr, besonders wenn ich gemeinsam mit ihnen entdecke, wie sie ihren Glauben mit Freude leben und das oft nicht nur innerhalb der Kirche tun.

Liedauswahl aus dem Gotteslob (Ausgabe für das Bistum Aachen):

Alles ist möglich dem, der liebt (GL 798)
Andere Lieder wollen wir singen (GL 828)
Aus den Dörfern und aus Städten (GL 816)
Brot, das die Hoffnung nährt (GL 378)
Brot des Lebens, Brot der Freude (GL 728)
Du, Herr, gabst uns dein festes Wort (GL 772)
Cristo te necesita para amar (GL 818,2)
Ein Funke aus Stein geschlagen (GL 787)
Friede sei in deinen Mauern (GL 73,1)
Gib uns Frieden jeden Tag (GL 824)
Gott ruft sein Volk zusammen (GL 477)
Gottes gute Gaben, allen Menschen zugedacht
(GL 727)
Herr, du bist die Hoffnung, wo Leben verdorrt
(GL 707)
Ihr Mächtigen, ich will nicht singen (GL 829)
In den Tagen des Herrn sollen Gerechtigkeit
blühen (GL 47,1)
Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde (GL 742)
Keinen Tag soll es geben (GL 811)
Kleines Senfkorn Hoffnung (GL 803)
Lass uns in deinem Namen, Herr, (GL 446)
Lasst die Kinder zu mir kommen (GL 709)
Laudate omnes gentes (GL 386)

Liebe ist nicht nur ein Wort (GL 805)
Nada te turbe (GL 792)
Sag ja zu mir, wenn alles nein sagt (GL 759)
Selig der Mensch, der gütig und zum Helfen bereit
ist (GL 61,1)
Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt (GL 458)
Singt dem Herrn, alle Völker und Rassen (GL 783)
So lang es Menschen gibt auf Erden (425)
Sonne der Gerechtigkeit (GL 481)
Suchen und fragen (GL 457)
Um zu lieben, braucht Jesus Christus dich
(GL 818,1)
Unfriede herrscht auf der Erde (GL 827)
Unser Leben sei ein Fest (GL 819)
Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht
(GL 470)
Wenn der Himmel in unsre Nacht fällt (GL 802)
Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot
(GL 474)
Wir haben Gottes Spuren festgestellt (GL 794)
Wo Menschen sich vergessen (GL 823)
Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt
sind (GL 830)

Bausteine für Gottesdienste

Auswahllesung zum Thema der Partnerschaftswoche 2024:

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth:

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allem. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem anderen durch denselben Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, dem anderen durch denselben Geist Glaubenskraft, einem anderen – immer in dem einen Geist – die Gabe, Krankheiten zu heilen, einem anderen Kräfte, Machttaten zu wirken, einem anderen prophetisches Reden, einem anderen die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem anderen verschiedene Arten von Zungenrede, einem anderen schließlich die Gabe, sie zu übersetzen. Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.

(Erster Korintherbrief 12,4-11 – Neue Einheitsübersetzung)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth:

Die Gaben sind verschieden, doch gewirkt von demselben Geist, Es gibt verschiedene Aufgaben in der Gemeinde, doch derselbe Herr hat sie verteilt. Es gibt auch verschiedenartige Begabungen, doch derselbe Gott hat bei jedem einzelnen alles bewirkt. Und überall, wo sich der Geist so sichtbar äußert, ist der Maßstab, ob es allen anderen nützt. Wenn Gott den Heiligen Geist schenkt, dann gibt er dem einen damit die Fähigkeit, Lebensweisheit zu lehren, einem zweiten die Gabe, theologisch zu reden, einem dritten wundertätigen Glauben, einem vierten die Kraft zum Heilen. Und immer ist es derselbe Heilige Geist. Einem fünften schenkt Gott die Fähigkeit zu erstaunlichen Machttaten, einem sechsten die Gabe, prophetisch zu predigen, einem siebten die Gabe, echte von falschen Geistwirkungen zu unterscheiden. Ein weiterer erhält die Gabe, in fremden Sprachen zu reden, und wieder ein anderer kann fremde Rede übersetzen. All dies wirkt ein und derselbe Heilige Geist, der nach seinem Willen jedem einzelnen eine bestimmte Gabe zuteilt.

(Erster Korintherbrief 12,4-11 – Neues Testament, Übers. Klaus Berger und Christiane Nord)

Evangelien des dritten und vierten Sonntags im September 2024:

Evangelium für den 15. September 2024 (24. Sonntag im Jahreskreis): "Für wen haltet ihr mich?"

(Markus 8,27-35)

Evangelium für den 22. September 2024 (25. Sonntag im Jahreskreis):

"Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf" (Markus 9,30-37)

Fürbitten

Leitung: Auf die nachfolgenden Fürbitten antworten wir mit:

Herr, mach uns zum Werkzeug deines Friedens.

Gott, du Ursprung allen Lebens.

Du hast uns Menschen als Gemeinschaftswesen geschaffen,
die sich ergänzen und einander bereichern können.

Du hast uns den freien Willen gegeben,
uns für oder gegen mehr Miteinander vor Ort und weltweit einzusetzen.

Mit Blick auf unsere Kolumbien-Partnerschaft bitten wir dich:

Lektor/in: Für alle, die sich weltweit für gewaltfreie Lösungen von Konflikten und Kriegen einsetzen.

Herr, mach uns zu einem Werkzeug deines Friedens.

Alle: Herr, mach uns...

Lektor/in: Für alle, die sich im Bistum Aachen und in Kolumbien für mehr Miteinander in der eigenen
Gemeinschaft und in der Partnerschaft mit der Schwesterkirche engagieren.

Alle: Herr, mach uns...

Lektor/in: Für alle Kinder und Jugendlichen, die besonderen Schutz und Förderung für ihre
Lebensperspektiven brauchen und sie in vielen Teilen der Welt nicht erhalten.

Alle: Herr, mach uns...

Lektor/in: Für alle in Kolumbien und im Bistum Aachen,
die sich für einen sorgsameren Umgang mit den natürlichen Ressourcen
und für gerechtere Formen des weltweiten Handels einsetzen.

Alle: Herr, mach uns...

Lektor/in: Für alle Menschen, die gesundheitlich beeinträchtigt sind,
und für all jene, deren irdischer Lebensweg zu Ende geht.

Alle: Herr, mach uns...

Leitung: Guter Gott, schenke uns die Kraft, lebendige Beziehungen aufzubauen,
die vom Interesse an den Anderen geprägt sind,
so wie es uns dein Sohn Jesus Christus vorgelebt hat.

Amen.